

# INHALT

<b>LEKTION 1</b>	<b>AUS ALLER WELT</b>	<b>9-18</b>	<b>LEKTION 6</b>	<b>KARRIERE</b>	<b>67-78</b>
<b>Einstiegsseite</b>	Interview: <i>Zur Person</i>	<b>9</b>	<b>Einstiegsseite</b>	Personenbeschreibung	<b>67</b>
<b>Lesen 1</b>	Kurzmeldungen: <i>Nachrichten aus aller Welt</i>	<b>10</b>	<b>Sprechen</b>	Umfrage: <i>Karriere</i>	<b>68</b>
<b>Wortschatz</b>	Verben des Sagens; Redewiedergabe	<b>12</b>	<b>Lesen 1</b>	Reportage, Kommentar: <i>Erfolgreiche Frauen</i>	<b>69</b>
<b>Schreiben</b>	Eine Meldung verfassen	<b>13</b>	<b>Hören</b>	Radioreportage: <i>Was ist Personalchefs wichtig?</i>	<b>72</b>
<b>Lesen 2</b>	Reportage, Kommentar: <i>Bären in Europa</i>	<b>14</b>	<b>Wortschatz</b>	Gehalt	<b>73</b>
<b>Sprechen</b>	Präsentation: <i>Zeitungsmeldung</i>	<b>16</b>	<b>Lesen 2</b>	Internetreportage: <i>Stolpersteine der Karriere</i>	<b>75</b>
<b>Hören</b>	Kurzkritik: <i>Tipps für den Fernsehabend</i>	<b>17</b>	<b>Schreiben</b>	Informativer Text: <i>Stress am Arbeitsplatz</i>	<b>77</b>
<b>Grammatik</b>	Redewiedergabe	<b>18</b>	<b>Grammatik</b>	Verbalstil – Nominalstil	<b>78</b>
<b>LEKTION 2</b>	<b>FINANZEN</b>	<b>19-30</b>	<b>LEKTION 7</b>	<b>KRIMINALITÄT</b>	<b>79-90</b>
<b>Einstiegsseite</b>	Bildbeschreibung: <i>Geldmangel</i>	<b>19</b>	<b>Einstiegsseite</b>	Vermutungen: <i>Kriminalfilm</i>	<b>79</b>
<b>Wortschatz</b>	<i>Lebenshaltungskosten</i>	<b>20</b>	<b>Lesen 1</b>	Kurzprosa: <i>Eine Branche im Strukturwandel</i>	<b>80</b>
<b>Schreiben 1</b>	Artikel: <i>Lebenshaltungskosten international</i>	<b>21</b>	<b>Wortschatz</b>	<i>Recht und Kriminalität</i>	<b>81</b>
<b>Hören 1</b>	Radio-Ratgeber: <i>Geldgeschäfte auf der Bank</i>	<b>22</b>	<b>Lesen 2</b>	Statements: <i>Strafmündigkeit von Kindern</i>	<b>82</b>
<b>Lesen 1</b>	Internetreportage: <i>Kundenmitarbeit</i>	<b>23</b>	<b>Sprechen</b>	Kurzvortrag: <i>Strafmündigkeit</i>	<b>84</b>
<b>Hören 2</b>	Auskunftsgespräch: <i>Internet-Verkaufsgagentur</i>	<b>25</b>	<b>Schreiben</b>	Kreatives Schreiben: <i>Mini-Krimi</i>	<b>85</b>
<b>Lesen 2</b>	Ratgeber: <i>Mitwohzentralen</i>	<b>26</b>	<b>Lesen 3</b>	Internetreportage: <i>Die Lüge</i>	<b>86</b>
<b>Schreiben 2</b>	Formeller und informeller Brief	<b>28</b>	<b>Hören</b>	Radiobericht: <i>Lügendetektoren</i>	<b>88</b>
<b>Sprechen</b>	Verhandlung: <i>Zimmersuche</i>	<b>29</b>	<b>Grammatik</b>	Nomen-Verb-Verbindungen	<b>90</b>
<b>Grammatik</b>	Zweiteilige Konnektoren; Modalpartikeln	<b>30</b>	<b>LEKTION 8</b>	<b>WISSENSCHAFT</b>	<b>91-102</b>
<b>LEKTION 3</b>	<b>LITERATUR</b>	<b>31-42</b>	<b>Einstiegsseite</b>	<i>Erfindungen</i>	<b>91</b>
<b>Einstiegsseite</b>	Kurzvortrag: <i>Fernsehen oder lesen?</i>	<b>31</b>	<b>Lesen 1</b>	Kurzreportagen: <i>Innovationen, die unseren Alltag verändert haben</i>	<b>92</b>
<b>Sprechen 1</b>	Präsentation: <i>Hörbuch</i>	<b>32</b>	<b>Schreiben</b>	Artikel: <i>Technische Innovationen</i>	<b>94</b>
<b>Lesen</b>	Erzählung – Bertolt Brecht: <i>Die unwürdige Greisin</i>	<b>33</b>	<b>Wortschatz</b>	<i>Wissenschaft</i>	<b>95</b>
<b>Schreiben</b>	Referat: <i>Wie sollen alte Menschen leben?</i>	<b>38</b>	<b>Hören</b>	Rede: <i>Konferenzöffnung</i>	<b>96</b>
<b>Wortschatz</b>	<i>Eigenschaften und Vorurteile</i>	<b>39</b>	<b>Sprechen 1</b>	Projekt: <i>Eine Rede halten</i>	<b>97</b>
<b>Sprechen 2</b>	Argumentation: <i>Vorurteile</i>	<b>40</b>	<b>Lesen 2</b>	Magazin-Beitrag: <i>Die Jahrhundert-Droge</i>	<b>98</b>
<b>Hören</b>	Song: <i>Moritat von Mackie Messer</i>	<b>41</b>	<b>Sprechen 2</b>	Diskussion: <i>Biotechnologie</i>	<b>101</b>
<b>Grammatik</b>	Adjektive	<b>42</b>	<b>Grammatik</b>	Präpositionen	<b>102</b>
<b>LEKTION 4</b>	<b>DER GUTE TON</b>	<b>43-54</b>	<b>LEKTION 9</b>	<b>KUNST</b>	<b>103-116</b>
<b>Einstiegsseite</b>	<i>Schlechte Manieren</i>	<b>43</b>	<b>Einstiegsseite</b>	<i>Beschreibung von Gemälden</i>	<b>103</b>
<b>Hören</b>	Unterhaltung: <i>Richtiges Benehmen</i>	<b>44</b>	<b>Lesen 1</b>	Fachtext: <i>Klimts Atelier</i>	<b>104</b>
<b>Lesen 1</b>	Ratgeber: <i>Regeln zum richtigen Benehmen</i>	<b>45</b>	<b>Wortschatz</b>	<i>Epochen, Stile</i>	<b>106</b>
<b>Schreiben 1</b>	Test: <i>Andere Länder – andere Sitten</i>	<b>47</b>	<b>Sprechen 1</b>	Verhandlung: <i>Bau eines neuen Museums</i>	<b>107</b>
<b>Schreiben 2</b>	Eigenschaften und Vorurteile	<b>48</b>	<b>Hören</b>	Bildinterpretation: <i>Drei Frauen</i>	<b>108</b>
<b>Sprechen</b>	Formelle Briefe	<b>48</b>	<b>Lesen 2</b>	Reportage: <i>Die Prüfung</i>	<b>109</b>
<b>Lesen 2</b>	Beratungsgespräch: <i>Anrede</i>	<b>49</b>	<b>Schreiben</b>	Persönlicher Brief	<b>112</b>
<b>Wortschatz</b>	Rede: <i>Über die Deutschen</i>	<b>50</b>	<b>Sprechen 2</b>	Bilder als Sprech Anlass: <i>Theater</i>	<b>113</b>
<b>Grammatik</b>	<i>Mündliche Kommunikation</i>	<b>53</b>	<b>Grammatik</b>	Attribution; Modalverben – „subjektiver“ Gebrauch	<b>115</b>
<b>LEKTION 5</b>	<b>PSYCHOLOGIE</b>	<b>55-66</b>	<b>LEKTION 10</b>	<b>GLOBALISIERUNG</b>	<b>117-128</b>
<b>Einstiegsseite</b>	<i>Körpersprache</i>	<b>55</b>	<b>Einstiegsseite</b>	<i>Woher stammt die Kleidung?</i>	<b>117</b>
<b>Lesen 1</b>	Magazinbeitrag: <i>Was die Seele mit dem Rücken macht</i>	<b>56</b>	<b>Hören 1</b>	Radiofeature: <i>Pro und kontra Globalisierung</i>	<b>118</b>
<b>Lesen 2</b>	Lexikon: <i>Sigmund Freud</i>	<b>58</b>	<b>Sprechen</b>	Diskussion: <i>Folgen der Globalisierung</i>	<b>119</b>
<b>Hören</b>	Expertengespräch: <i>Was passiert in der Psychoanalyse?</i>	<b>59</b>	<b>Lesen 1</b>	Biografien: <i>Lebensmittelpunkt</i>	<b>120</b>
<b>Wortschatz</b>	<i>Geist und Seele</i>	<b>61</b>	<b>Lesen 2</b>	Reportage <i>Fachzeitschrift: Heimat</i>	<b>121</b>
<b>Lesen 3</b>	Tipps: <i>Kreativität</i>	<b>62</b>	<b>Wortschatz</b>	Wörter erschließen	<b>125</b>
<b>Sprechen</b>	Beschreibung: <i>Ordnung – Vier Typen</i>	<b>63</b>	<b>Schreiben</b>	Textzusammenfassung	<b>126</b>
<b>Schreiben</b>	Private E-Mail	<b>65</b>	<b>Hören 2</b>	Dokumentation: <i>Zeitreisen und Auswanderer</i>	<b>127</b>
<b>Grammatik</b>	Genitiv	<b>66</b>	<b>Grammatik</b>	Besondere Aspekte des Passivs	<b>128</b>

# KURSPROGRAMM

LEKTION	LESEN	HÖREN	SCHREIBEN
<b>1</b> <b>AUS ALLER WELT</b> S. 9-18	<b>1</b> Kurzmeldungen <i>Nachrichten aus aller Welt</i> S. 10  <b>2</b> Reportage, Kommentar <i>Bären in Europa</i> S. 14	Kurzkritik <i>Tipps für den Fernsehabend</i> S. 17	Eine Meldung verfassen S. 13
<b>2</b> <b>FINANZEN</b> S. 19-30	<b>1</b> Internetreportage: <i>Kundenmitarbeit</i> S. 23  <b>2</b> Ratgeber <i>Mitwohnzentrale</i> S. 26	<b>1</b> Radio-Ratgeber <i>Geldgeschäfte auf der Bank</i> S. 22  <b>2</b> Auskunftsgespräch <i>Internet-Verkaufsagentur</i> S. 25	<b>1</b> Artikel <i>Lebenshaltungskosten international</i> S. 21  <b>2</b> Formeller und informeller Brief S. 28
<b>3</b> <b>LITERATUR</b> S. 31-42	<b>1</b> Erzählung <i>Bertolt Brecht: Die unwürdige Greisin</i> S. 33	Song <i>Moritat von Mackie Messer</i> S. 41	Referat <i>Wie sollen alte Menschen leben?</i> S. 38
<b>4</b> <b>DER GUTE TON</b> S. 43-54	<b>1</b> Ratgeber <i>Regeln zum richtigen Benehmen</i> S. 45  <b>2</b> Rede <i>Über die Deutschen</i> S. 50	Unterhaltung <i>Richtiges Benehmen</i> S. 44	<b>1</b> Test <i>Andere Länder – andere Sitten</i> S. 47  <b>2</b> Formelle Briefe S. 48
<b>5</b> <b>PSYCHOLOGIE</b> S. 55-66	<b>1</b> Magazinbeitrag <i>Was die Seele mit dem Rücken macht</i> S. 56  <b>2</b> Lexikoneintrag <i>Sigmund Freud</i> S. 58  <b>3</b> Tipps <i>Kreativität</i> S. 62	Expertengespräch <i>Was passiert in der Psychoanalyse?</i> S. 59	Private E-Mail S. 65

# KURSPROGRAMM

SPRECHEN	WORTSCHATZ	GRAMMATIK
Präsentation <i>Zeitungsmeldung</i> S. 16	■ Verben des Sagens ■ Redewiedergabe S. 12	Redewiedergabe S. 18
Verhandlung <i>Zimmersuche</i> S. 29	Lebenshaltungskosten S. 20	Zweiteilige Konnektoren; Modalpartikeln S. 30
<b>1</b> Präsentation <i>Hörbuch</i> S. 32 <b>2</b> Argumentation <i>Vorurteile</i> S. 40	Eigenschaften und Vorurteile S. 39	Adjektive S. 42
Beratungsgespräch <i>Anrede</i> S. 49	Mündliche Kommunikation S. 53	Funktionen des Wortes „es“ S. 54
Beschreibung <i>Ordnung – Vier Typen</i> S. 63	Geist und Seele S. 61	Genitiv S. 66

# KURSPROGRAMM

LEKTION	LESEN	HÖREN	SCHREIBEN
<b>6</b> <b>KARRIERE</b> S. 67-78	<b>1</b> Reportage, Kommentar <i>Erfolgreiche Frauen</i> S. 69  <b>2</b> Internetreportage <i>Stolpersteine der Karriere</i> S. 75	Radioreportage <i>Was ist Personalchefs wichtig?</i> S. 72	Informativer Text <i>Stress am Arbeitsplatz</i> S. 77
<b>7</b> <b>KRIMINALITÄT</b> S. 79-90	<b>1</b> Kurzprosa <i>Eine Branche im Strukturwandel</i> S. 80  <b>2</b> Statements <i>Strafmündigkeit von Kindern</i> S. 82  <b>3</b> Internetreportage <i>Die Lüge</i> S. 86	Radiobereich <i>Lügendetektoren</i> S. 88	Kreatives Schreiben <i>Mini-Krimi</i> S. 85
<b>8</b> <b>WISSENSCHAFT</b> S. 91-102	<b>1</b> Kurzreportage <i>Innovationen, die unseren Alltag verändert haben</i> S. 92  <b>2</b> Magazin-Beitrag <i>Die Jahrhundert-Droge</i> S. 98	Rede <i>Konferenzöffnung</i> S. 96	Artikel <i>Technische Innovationen</i> S. 94
<b>9</b> <b>KUNST</b> S. 103-116	<b>1</b> Fachtext <i>Klimts Atelier</i> S. 104  <b>2</b> Reportage <i>Die Prüfung</i> S. 109	Bildbeschreibung <i>Drei Wiener Damen</i> S. 108	Persönlicher Brief S. 112
<b>10</b> <b>GLOBALISIERUNG</b> S. 117-128	<b>1</b> Biografien <i>Lebensmittelpunkt</i> S. 120  <b>2</b> Reportage Fachzeitschrift <i>Heimat</i> S. 121	<b>1</b> Radiofeature <i>Pro und kontra Globalisierung</i> S. 118  <b>2</b> Dokumentation <i>Zeitreisen und Auswanderer</i> S. 127	Textzusammenfassung S. 126

# KURSPROGRAMM

SPRECHEN	WORTSCHATZ	GRAMMATIK
Umfrage <i>Karriere</i> S. 68	Gehalt, präzisierende und proportionale Adverbien S. 73	Verbalstil – Nominalstil S. 78
Kurzvortrag <i>Strafmündigkeit</i> S. 84	Recht und Kriminalität S. 81	Nomen-Verb-Verbindungen S. 90
<b>1</b> PROJEKT <i>Eine Rede halten</i> S. 97	Wissenschaft S. 95	Präpositionen S. 102
<b>2</b> Diskussion <i>Biotechnologie</i> S. 101		
<b>1</b> Verhandlung <i>Bau eines neuen Museums</i> S. 107	Epochen, Stile S. 106	Attribution; Modalverben – „subjek- tiver“ Gebrauch S. 115
<b>2</b> Bilder als Sprech Anlass <i>Theater</i> S. 113		
Diskussion <i>Folgen der Globalisierung</i> S. 119	Wörter erschließen S. 125	Besondere Aspekte des Passivs S. 128

# VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

in den vergangenen Jahren haben viele erwachsene Lernende weltweit ihre Deutschkenntnisse mit dem Lehrwerk *em* Abschlusskurs ausgebaut. Dieses Lehrwerk eignet sich für Lernende, die die Prüfung zu einem der B2-Zertifikate bestanden haben oder sich außerhalb eines Kurses vergleichbare Sprachkenntnisse erworben haben.

Wenn Sie alle Lektionen in Kurs- und Arbeitsbuch erfolgreich durcharbeiten, können Sie am Ende eines Kurses das Niveau C1 erreichen, das im *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* für Sprachen als die fünfte von sechs Stufen beschrieben ist.

Um Ihre Chancen bei einer Stellenbewerbung bzw. für eine Bewerbung um einen Studienplatz zu steigern, können Sie sich diese sehr hohe Kompetenz durch eines der folgenden Zertifikate bestätigen lassen:

- an Goethe-Instituten: *Goethe-Zertifikat C1*
- für Studienplatzbewerber: *TestDaF*
- für Erwachsene an Volkshochschulen und anderen Einrichtungen der Erwachsenenbildung: *telc C1* oder *ÖSD C1 Mittelstufe Deutsch*.

Das flexible Baukastensystem von *em* erlaubt es Ihnen, in einem Kurs ein Lernprogramm zusammenzustellen, das auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. Mit *em* werden die vier Fertigkeiten – Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen – systematisch trainiert. Dabei gehen wir von der lebendigen Sprache aus. Das breite Spektrum an Texten, das Sie im Inhaltsverzeichnis aufgelistet finden, spiegelt die aktuelle Realität außerhalb des Klassenzimmers wider, für die wir Sie fit machen wollen. Sie begegnen Werken der deutschsprachigen Literatur ebenso wie Texten aus der Presse und dem Rundfunk oder der Fachliteratur. Auch beim Sprechen und Schreiben haben wir darauf geachtet, dass Sie mit praxisorientierten Anlässen sprachlich agieren lernen. Sie können Strategien bei einem Beratungsgespräch ebenso üben wie ein geschäftliches Telefonat.

Unser Grammatikprogramm stellt Ihnen bereits Bekanntes und Neues im Zusammenhang dar. So können Sie Ihr sprachliches Wissen systematisch ausbauen. Auf den letzten Seiten jeder Lektion ist der Grammatikstoff übersichtlich zusammengestellt.

Viel Spaß beim Lesen, Lernen und Durcharbeiten wünschen Ihnen

Michaela Perlmann-Balme  
Susanne Schwalb  
Dörte Weers